

Beschenkt werden

Von Pfarrer Jörn Schendel



Wie weit sind Sie mit dem Einkauf Ihrer Weihnachtsgeschenke? Sind Sie gerade noch dabei, Ihre Liste mit den Geschenken für Ihre Familie und Ihre Freunde abzuarbeiten? Bis zum 24. Dezember muss die letzte Besorgung erledigt sein!

Schrecklich, diese Geschenkeschlacht! höre ich immer wieder Leute stöhnen. Entsprechend ging es in den Adventspredigten und –andachten früherer Jahre regelmäßig darum, die übertriebene Wichtigkeit der Geschenke an den Pranger zu stellen. Irre ich mich, oder ist es um solche Proteste ruhiger geworden? Ehrlich gesagt: Auch ich habe mich ein wenig mit den Weihnachtsgeschenken versöhnt. Natürlich finde ich es immer noch nicht gut, wenn Leute meinen, Weihnachten würde „unterm Baum entschieden“, wie ein Werbeslogan behauptet. Aber in der letzten Zeit ist mir neu der Sinn der Weihnachtsgeschenke aufgegangen. Worin könnte er liegen?

Der unmittelbare Hintergrund ist die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland, die zu dem neugeborenen Christuskind nach Bethlehem zogen (Matthäusevangelium 2, 1-12). Die Weisen brachten Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gold und Myrrhe waren Geschenke, die man normalerweise einem König zukommen ließ. Der Weihrauch war eine Opfergabe für Gott, der in dem Christus-

kind anwesend war. So waren die Geschenke der Weisen voller symbolischer Bedeutung. Die Besucher aus dem Morgenland huldigten mit ihren Gaben dem Gottessohn und Königskind.

Unsere Weihnachtsgeschenke fallen bescheidener aus. Aber auch für uns können sie voller Symbolkraft sein. Weihnachtsgeschenke zeigen zweierlei. Zum einen erinnern sie daran, dass Gott mit dem Schenken begonnen hat – der Gott, „der heute schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn“, wie es im Weihnachtslied heißt (Evangelisches Gesangbuch 27, 1). Gott kommt, um seine Geschöpfe vor dem Verderben zu retten. Das ist das größte Weihnachtsgeschenk, das jemals jemand gemacht hat, und wir sind die Empfangenden. Und zum anderen erinnern die Weihnachtsgeschenke daran, dass wir Geschenke nicht nur für uns selbst behalten müssen. Unsere Freude über das geschenkte Christuskind Jesus neigt dazu, dass wir sie mit anderen teilen. In der christlichen Gemeinde. Mit unserer Familie. Auch mit den Fremden, den Flüchtlingen, den Abgeschobenen. Wer sich von Gott etwas schenken lässt, hat selbst etwas zu geben. Und manchmal bringt ein Geschenkpaket am Weihnachtsabend das hervorragend zum Ausdruck. Gott hat geschenkt, wir nehmen und geben weiter. Das ist Weihnachten!

Heiligabend nicht allein

Gottesdienste und Angebote in Kirchengemeinden

Kreis Lippe. Heiligabend und die Weihnachtstage gelten bei uns als Familienfest. Wer aber keine Familie hat, fühlt sich an diesen Tagen oft allein. Alle evangelisch-reformierten und evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden laden an diesen Festtagen laden ein, in festlichen Gottesdiensten die Weihnachtsbotschaft von der Geburt Jesu zu hören, Krippenspiele zu sehen, sich an Musik zu erfreuen und Gemeinschaft mit vielen anderen Menschen zu erfahren.

Einige Kirchengemeinden machen darüber hinaus weitere Angebote. So gibt es heute, am Samstag, 20. Dezember, um 15 Uhr eine Weihnachtsfeier für jedermann im großen Saal im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lage am Sedanplatz mit einer Weihnachtsansprache von Pfarrer Ulrich Wilkens, viel Musik, einem Krippenspiel und einer kleinen Nikolausüberraschung für die Kinder. Und am Mittwoch, 24. Dezember, heißt es ebenfalls am Sedanplatz „Heiligabend al-



Kirche lädt ein: Gemeinsam feiern.

FOTO: HIERO/PIXELIO.DE

lein zu Haus? Das muss nicht sein“. Gunnar Lüttmann und sein Team bieten an, ab 19 Uhr gemeinsam zu singen, zu essen und zu erzählen. Wer nicht zu Fuß kommen kann, wird im Bulli abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Interessierte können sich hierfür noch am Montag, 22. Dezember, vormittags unter Tel.: 05232/850061 anmelden.

In St. Nicolai in Lemgo hat die Heiligabendstube geöffnet. Auch hier heißt es: Niemand muss Heiligabend allein bleiben. Wer möchte, kann im Gemeindehaus mitfeiern. Die Teilnahme kostet 15 Euro für das Abendessen. Beginn der Veranstaltung ist um 18.15 Uhr nach der Christvesper. Ein Team Ehrenamtlicher bereitet Essen und Programm im weihnachtlich geschmückten Gemeindehaus vor. Auch Menschen aus anderen Gemeinden sind willkommen. Die Anmeldung ist am Montag, 22. Dezember, zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindebüro unter Tel. 05261/4075 noch möglich.

Und in Bad Salzuflen-Knetterheide gibt es in der lutherischen Kirchengemeinde nach der Christvesper am 24. Dezember um 19.30 Uhr das Angebot „Heiligabend am Kamin“. Die Feier wird von Ehrenamtlichen organisiert. Auch hier können sich Interessierte noch kurzfristig am 22. Dezember vormittags unter Tel.: 05222/364012 anmelden.

Internationaler Versicherungsmakler

www.ecclesia-gruppe.de

ECCLESIA Gruppe

Kompetenter Partner für Kirchen, Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege

**Ecclesia
Versicherungsdienst GmbH
Klingenbergstraße 4
32758 Detmold**

**Fon + 49 (0) 5231 603-0
Fax + 49 (0) 5231 603-197
E-Mail: info@ecclesia.de**